

FHVD



Fachhochschule für Verwaltung
und Dienstleistung

Modularisiertes Curriculum des Fachbereichs Polizei

Polizeivollzugsdienst (B.A.)

Schutz- und Wasserschutzpolizei

07. Grundstudium

Neufassung (Stand 01.12.2024)

Inhaltsverzeichnis

Grundstudium.....	4
Modul 1 - Polizei im demokratischen Rechtsstaat	4
Teilmodul 1.1 - Polizei in Staat und Gesellschaft	5
Teilmodul 1.2 - Polizeiwissenschaftliche Grundlagen	7
Teilmodul 1.3 - Grundlagen der Zusammenarbeit und Führung in der Landespolizei.....	10
Modul 2 - Grundlagen der Psychologie und Kommunikation; Wahrnehmung von Kriminalität	13
Teilmodul 2.1 - Grundlagen der Psychologie	14
Teilmodul 2.2 - Kriminalität als soziales Phänomen	14
Teilmodul 2.3 - Grundlagen der Kommunikation	16
Teilmodul 2.4 - Rechtliche und taktische Grundlagen polizeilicher Kommunikation	17
Modul 3 - Grundlagen der Kriminalitätsbekämpfung und der Verkehrssicherheitsarbeit	19
Teilmodul 3.1 - Strafrecht, Strafnebenrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht als Instrumente der Kriminalitätsbekämpfung	20
Teilmodul 3.2 - Grundlagen der Verkehrsüberwachung	21
Teilmodul 3.3 - Grundlagen der Verkehrsunfallaufnahme	23
Modul 4 - Grundlagen der Ermittlungsführung	24
Teilmodul 4.1 - Kriminalistische und kriminaltechnische Grundlagen der Ermittlungsführung.....	24
Teilmodul 4.2 - Strafprozessuale Standardmaßnahmen	26
Modul 5 - Grundlagen der polizeilichen Lagebewältigung	28
Teilmodul 5.1 - Präventiv-polizeiliche Standardlagen.....	28
Teilmodul 5.2 - Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen	33
Teilmodul 5.3 - Praxistraining.....	35
Begleitende Trainings.....	37
Sport und einsatzbezogene Selbstverteidigung	37
Zugang +1-Arbeitsplatz Polizei	39
EDV-Anwendungen (Wahlangebot)	40

Bachelor of Arts - Polizei - Schutz- / Wasserschutzpolizei - Grundstudium

Modul 1 - Polizei im demokratischen Rechtsstaat

Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polizei in Staat und Gesellschaft ▪ Polizeiwissenschaftliche Grundlagen ▪ Grundlagen der Zusammenarbeit und Führung in der Landespolizei ▪ Grundlagen von Studium und Praxis 		
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		84 LVS
	Polizeiliches Management		11 LVS
	Rechtswissenschaften		81 LVS
Studienlage	Grundstudium		
Leistungspunkte (ECTS)	7		
Leistungsnachweise	Präsentation oder Hausarbeit		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	280 LVS	210 Std.
	Kontaktstudium	176 LVS	
	Eigenstudium	104 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übung		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die verfassungsrechtlichen und gesellschaftspolitischen Grundlagen des demokratischen Rechtsstaates 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Relevanz wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens für moderne Polizeiarbeit und sind zum selbständigen Arbeiten nach wissenschaftlichen Kriterien befähigt ▪ kennen die Grundlagen der Zusammenarbeit in hierarchischen Organisationen ▪ kennen die Grundlagen der Motivation und können ihr Verhalten an grundlegenden beamtenrechtlichen Bestimmungen ausrichten ▪ sind auf Lehre und Praxis vorbereitet 		
Teilmodul 1.1 - Polizei in Staat und Gesellschaft			
Fächer	Pol, VerfR/ER, ÖDR, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	86 LVS	
	Kontaktstudium	50 LVS	
	Eigenstudium	36 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		30 LVS
	Rechtswissenschaften		20 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland ▪ überblicken die Entscheidungsprozesse der „Politik der Inneren Sicherheit“ ▪ kennen und verstehen die politischen Institutionen der Bundesrepublik sowie die Besonderheiten der föderalen Struktur des deutschen Polizeisystems ▪ kennen das politische System Schleswig-Holsteins und Akteure der Polizeipolitik ▪ kennen die verfassungsrechtlichen und gesellschaftspolitischen Grundlagen des demokratischen Rechtsstaates ▪ kennen die Grundlagen des Berufsbeamtentums und sind über die wesentlichen beamtenspezifischen Beteiligungsrechte informiert ▪ reflektieren ihre Rolle als Polizeibeamtin bzw. Polizeibeamter 		

Inhalte	Politikwissenschaft	18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick über die klassischen Schichtungstheorien und neuere Differenzierungen nach Lebensstilen und sozialen Milieus ▪ Einkommens- und Vermögensverteilung ▪ Demografischer Wandel ▪ Grundlagen des politischen Systems ▪ Politikfeldanalyse Innere Sicherheit ▪ Polizei und Politik ▪ Entscheidungsprozesse und politische Akteure 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polizei im demokratischen Rechtsstaat <ul style="list-style-type: none"> ○ Freiheit, Gleichheit und Sicherheit als Staatszweck ○ Europa als Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ○ Gesetzmäßigkeit der Verwaltung (Art. 20 Abs.3, 1 Abs.3 GG, Art. 52 LV, § 72 LVwG) ▪ Aufgaben der Polizei <ul style="list-style-type: none"> ○ Polizeibegriff ○ Gefahrenabwehr, Erforschung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten, Erfüllung anderer Aufgaben (Amtshilfe im engeren und weiteren Sinne) ○ Doppelfunktion der Polizei; Verhältnis zu Ordnungsbehörden und Staatsanwaltschaft ○ besonderes und allgemeines Polizeirecht ▪ allgemeine Grundrechtslehre <ul style="list-style-type: none"> ○ Geschichte und Begriff der Grundrechte ○ Grundgesetz und Landesverfassung ○ Grundrechte des Grundgesetzes im Überblick ○ Eingriff (klassischer und moderner Begriff) ○ Gewährleistungen und Beschränkungen von Grundrechten 	
	Öffentliches Dienstrecht	8 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Verfassungsrechtliche und einfachgesetzliche Grundlagen des Beamtentums 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Art. 33, 34, 74 GG, Art. 38 LV ○ BeamStG, LBG (inkl. Sonderbestimmungen für Polizeivollzugsbeamte, Abschnitt X), SHLDG, SHBesG, SHBeamtVG, ALVO, PoILVO ■ Wesensmerkmale des Beamtenverhältnisses (öffentlich-rechtliches Dienst- und Treueverhältnis, Art. 33 IV GG, § 3 BeamStG, Beamtenbegriffe, Grundrechte für Beamte) ■ Arten und Entwicklung des Beamtenverhältnisses (§§ 4 - 12 BeamStG, §§ 4 - 12 LBG) Grundzüge des Laufbahnrechts (§§ 13 - 26 LBG) 		
	Ethik	12 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Diensteid und Vereidigung <ul style="list-style-type: none"> ○ Ablauf und Form der Vereidigung ○ Öffentliche und feierliche Vereidigung ○ Bedeutung und Verbindlichkeit des Eides ○ Rituale und Symbole bei einer Vereidigung ○ Historischer und ethischer Kontext des Dienstes ○ Persönlicher Bezug und emotionale Bindung ○ Persönlich formulierter und Lehrgruppen-Dienst ○ Präambel und Verfassung (Grundwerte) ○ Religiöser Kontext, Gottesformel ○ Prolog (aktueller Text) ■ Polizei in der Gesellschaft <ul style="list-style-type: none"> ○ Positive Erfahrungen / Ablehnung im Privatleben ○ Soziale Rolle in der Gesellschaft oder „Ja, was erwarten die denn alles von mir?“ ○ Gesetzestreue im Privatleben 		
Teilmodul 1.2 - Polizeiwissenschaftliche Grundlagen			
Fächer	Meth, SW, PM, ReWi, StR/OWiR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	116 LVS	

	Kontaktstudium	70 LVS	
	Eigenstudium	46 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		24 LVS
	Polizeiliches Management		3 LVS
	Rechtswissenschaften		43 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können methodische Grundlagen zur Erstellung von schriftlichen Ausarbeitungen anwenden ▪ kennen die Grundlagen polizeirelevanter Fachgebiete und deren Methodik ▪ verfügen über Grundlagenkenntnisse zum Geltungsbereich der deutschen Strafgerichtsbarkeit und zum Aufbau einer Strafrechtsprüfung ▪ verstehen die Bedeutung interdisziplinärer Ansätze für die polizeipraktische Arbeit ▪ erkennen die Relevanz wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens für moderne Polizeiarbeit ▪ kennen individuelle Lerntechniken und können diese im Studium effektiv anwenden 		
Inhalte	Methodik		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klausurtechnik ▪ Bearbeitung von Präsentationsaufgaben <ul style="list-style-type: none"> ○ in Rechtsfächern ○ in sonstigen Fächern ▪ Erstellen von schriftlichen Ausarbeitungen nach den Methoden wissenschaftlichen Arbeitens <ul style="list-style-type: none"> ○ Recherche, Materialbeschaffung, Auswertung ○ Verfassen der Arbeit 		
	Sozialwissenschaften		10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Sozialwissenschaften und die empirische Sozialforschung <ul style="list-style-type: none"> ○ Gegenstände und Methodik der Sozialwissenschaften, insbesondere in den Fachgebieten Kriminologie und Psychologie ○ Einführung in die empirische Sozialforschung 		

	Polizeiliches Management	3 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Polizeiliche Management ▪ Grundkenntnisse des Polizeilichen Managements, insbesondere in den Fachgebieten Einsatzlehre und Kriminalistik ▪ Klausurenkurs (1 LVS) 	
	Rechtswissenschaften	15 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in die Rechtswissenschaften <ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über Rechtsgebiete, Beteiligte am Strafverfahren und Rolle der Polizei ○ Rechtsquellen ▪ Methodik der Rechtsanwendung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> ○ Struktur und Auslegung von Rechtsnormen ○ Arbeit mit juristischen Quellen ○ Fallbearbeitung in rechtswissenschaftlichen Studienfächern, insbesondere Gutachten- und Urteilsstil ▪ Klausurenkurs (7 LVS) 	
	Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht	28 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundbegriffe des Strafrechts und praxisnahe Vermittlung des Allgemeinen Teils des Strafgesetzbuches anhand der im Grundstudium zu behandelnden Delikte des Besonderen Teils sowie anhand weiterer ausgewählter Delikte ▪ Überblick über den Geltungsbereich des deutschen Strafrechts §§ 2-10 StGB ▪ Einteilung der Delikte, insbesondere in <ul style="list-style-type: none"> ○ Vorsatz- und Fahrlässigkeitsdelikte ○ Offizial- und Antragsdelikte ○ Privatklagedelikte ○ Begehungs- und Unterlassungsdelikte ○ relative und absolute Antragsdelikte ○ Vergehen und Verbrechen ▪ Aufbau einer Fallprüfung <ul style="list-style-type: none"> ○ Tatbestand ○ objektive Merkmale (Tatbestandsmerkmale aus der Norm, Kausalität und objektive Zurechnung) ○ subjektive Merkmale 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ objektive Bedingung der Strafbarkeit ▪ Rechtswidrigkeit <ul style="list-style-type: none"> ○ Indizwirkung des Tatbestandes ○ Rechtfertigungsgründe, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Notwehr und Nothilfe (§ 32 StGB) • Rechtfertigender Notstand (§ 34 StGB, §§ 228 und 904 BGB) • Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung • Festnahmerecht (§ 127 StPO) ▪ Schuld <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulselemente, insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> • Schuldfähigkeit (§§ 19, 20 StGB) • Entschuldigungsgründe (§§ 33, 35 StGB) ○ Überblick Vollrausch (§ 323a StGB) 		
Teilmodul 1.3 - Grundlagen der Zusammenarbeit und Führung in der Landespolizei			
Fächer	FOW, ÖDR, Ethik		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	54 LVS	
	Kontaktstudium	32 LVS	
	Eigenstudium	22 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		22 LVS
	Rechtswissenschaften		10 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind über die für sie wesentlichen beamtenspezifischen Rechte und Pflichten informiert ▪ kennen die Grundlagen der Zusammenarbeit in hierarchischen Organisationen ▪ kennen die Grundlagen der Motivation und Zusammenarbeit und wenden sie auf ihre Arbeit an 		
Inhalte	Führung, Organisations- und Wirtschaftswissenschaften		20 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Organisationslehre 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Organisation der Landespolizei Schleswig-Holstein ○ Organisation und Aufgaben der Kriminalitätsbekämpfung ○ Aufbau- und Ablauforganisation ○ Modelle von Aufbauorganisationen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Motivation und Leistung 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Motivation, Motivationstheorien, Arbeitszufriedenheit und Leistungsentstehung ○ Betriebsklima 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin 	4 LVS
	Ethik	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreuung nach belastenden Einsätzen, Betreuungsangebote und -konzepte der Landespolizei 	
	Öffentliches Dienstrecht	10 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beendigungsgründe des Beamtenverhältnisses im Überblick (§§ 21 ff BeamtStG, Abschnitt V LBG) ▪ Einführung in die Grundlagen der rechtlichen Stellung im Beamtenverhältnis - Pflichten und Rechte im Überblick (Abschnitte 6 und 7 BeamtStG, Abschnitte VI und IX LBG) <ul style="list-style-type: none"> ○ Dienstleistungspflicht, Fernbleiben vom Dienst, Verhalten bei Erkrankungen (§ 34 I 1 BeamtStG, § 67 LBG) ○ Pflicht zur Gesunderhaltung (u. a. Alkohol und Drogen) (§ 34 I 1 BeamtStG) ○ Pflicht zur Uneigennützigkeit / Verbot der Annahme von Belohnungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen (§§ 34 I 2, 42 BeamtStG, § 49 LBG) ○ Allgemeine Wohlverhaltenspflicht (§ 34 I 3 BeamtStG) ○ Verschwiegenheitspflicht (§ 37 BeamtStG, § 46 LBG) ○ Ausgewählte Kernpflichten und einschlägige Erlasse 		

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nebentätigkeiten (§§ 40, 41 BeamtStG, §§ 70 - 79 LBG) ▪ Folgen der Nichterfüllung von Pflichten im Überblick (§ 47 BeamtStG - Dienstvergehen - beamten-, disziplinar-, straf- und haftungsrechtliche Folgen) ▪ Übersicht über die Beteiligungsrechte der Mitbestimmungsgremien (Personalrat, Gleichstellungsbeauftragte, Schwerbehindertenvertretung) ▪ Pflichten- und Erlasslage zu sozialen Netzwerken und anderem Verhalten im Internet 		
Teilmodul 1.4 – Grundlagen von Studium und Praxis			
Fächer	alle Fachgruppen		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	24 LVS	
	Kontaktstudium	24 LVS	
	Eigenstudium	0 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		8 LVS
	Rechtswissenschaften		8 LVS
	Polizeiliches Management		8 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ sind auf die Lernformen und die administrativen Rahmenbedingungen des Studiums vorbereitet ▪ sind für den Einsatz in der Praxis vorbereitet 		
Inhalte	Alle Fachgruppen		24 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einweisung Onlinelehre und Lernmanagementsysteme ▪ Sensibilisierung für den Umgang mit sozialen Medien ▪ Tutorenprogramm ▪ Einkleidung ▪ Belehrung ▪ Vor- und Nachbereitung Einstiegspraktikum 		

Modul 2 - Grundlagen der Psychologie und Kommunikation; Wahrnehmung von Kriminalität			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der sozialen Wahrnehmung und des Erlebens und Verhaltens ▪ Kriminalität als soziales Phänomen ▪ Grundlagen der Kommunikation ▪ Rechtliche und taktische Grundlagen polizeilicher Kommunikation 		
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		72 LVS
	Polizeiliches Management		18 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Studienlage	Grundstudium		
Leistungspunkte (ECTS)	5		
Leistungsnachweise	Präsentation oder Hausarbeit		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	200 LVS	150 Std.
	Kontaktstudium	92 LVS	
	Eigenstudium	108 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundlagen der sozialen Wahrnehmung, des Erlebens und Verhaltens und reflektieren diese in Bezug auf polizeiliche Aufgabenfelder ▪ kennen Kommunikationsmodelle und können professionell und unter Berücksichtigung der Techniken zur Deeskalation und Konfliktbewältigung mit verschiedenen Personengruppen kommunizieren ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Voraussetzungen der Kommunikation mit dem polizeilichen Gegenüber ▪ verfügen über Standards Interkultureller Kompetenz 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen die Entstehungsbedingungen von Kriminalität, die Rolle der Polizei in der Kriminalitätsbekämpfung und kennen ausgewählte Mittel zur Darstellung der Kriminalitätslage 		
Teilmodul 2.1 - Grundlagen der Psychologie			
Fächer	Psy		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	34 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	16 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		18 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen grundlegende verhaltenssteuernde Prozesse der sozialen Wahrnehmung, der Einstellungs- und Meinungsbildung, der Entstehung und Wirkung von Stereotypen und Vorurteilen und können ihr eigenes Verhalten reflektieren ▪ festigen ihre Interkulturelle Kompetenz 		
Inhalte	Psychologie		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrnehmung ▪ Soziale Urteile und Einstellungen ▪ Interkulturelle Kompetenz ▪ Lernen und Verhalten ▪ Gruppen ▪ Emotionspsychologie ▪ Aggressives und prosoziales Verhalten 		
Teilmodul 2.2 - Kriminalität als soziales Phänomen			
Fächer	Klog, Krim		

Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	74 LVS	
	Kontaktstudium	28 LVS	
	Eigenstudium	46 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		22 LVS
	Polizeiliches Management		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erkennen die Abhängigkeit der Kriminalität von gesellschaftlichen Prozessen und Entwicklungen ▪ kennen die Rolle der Polizei in der Kriminalitätsbekämpfung ▪ kennen Entstehungsbedingungen der Kriminalität und können daraus Ansatzpunkte für polizeiliches Handeln ableiten ▪ kennen Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Abbildung der Kriminalität ▪ kennen Instrumente der Darstellung von Kriminalität, können diese bewerten und an der Darstellung der Kriminalitätsslage mitwirken ▪ kennen die Grundsätze der kriminalistischen Handlungslehre 		
Inhalte	Kriminologie	22 LVS	
	▪ formelle und informelle Sozialkontrolle	1 LVS	
	▪ Kriminalität im Hell- und Dunkelfeld	3 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Anzeigeverhalten, Dunkelfeldproblematik ○ Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 		
	▪ Erklärung kriminellen Verhaltens	14 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kriminalitätstheorien (Definitions- und Erklärungsansätze), Grundkenntnisse der Anomietheorien, Labelingstheorien, Rational Choice, Soz. Desorganisation, Kontroll- und Bindungstheorien, (neuro-)biologische Theorien, Routine Activity-Approach, Karrieremodelle, Sneaky Thrills, Situationale Action Theory, Wechselwirkungstheorie, Two-Path-Theory, General Theory of crime, The- 		

	<p>orie der differentiellen Assoziation/Kontakte, Subkulturtheorie und Neutralisierungsthese, Righteous Slaughter Theory, Kulturkonflikttheorie</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sozialisation (u. a. Familie, Schule, Peer-Group) ○ Tatgelegenheitsstrukturen 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalgeographie, Grundzüge des Predictive Policing 	4 LVS	
	Kriminalistik	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Kriminalstrategie ▪ Kriminaltaktik <ul style="list-style-type: none"> ○ Übersicht über die kriminalistische Handlungslehre ○ Darstellung und Auswertung der Kriminalitätslage 		
Teilmodul 2.3 - Grundlagen der Kommunikation			
Fächer	Psy, Meth		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	58 LVS	
	Kontaktstudium	30 LVS	
	Eigenstudium	28 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften		30 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die verschiedenen Kommunikationskanäle und können diese bei anderen Personen wahrnehmen und berücksichtigen sowie selbst gezielt einsetzen ▪ kennen die Grundlagen allgemeiner, in der polizeilichen Praxis leicht anwendbarer Kommunikationsmodelle und können Kenntnisse der Gesprächsführung und Gesprächstechniken umsetzen ▪ erkennen verschiedene Konfliktarten und können konfliktvermeidende Kommunikationstechniken einsetzen 		

Inhalte	Psychologie		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Kommunikationspsychologie <ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationstheorien ○ Kommunikationsebenen und -mittel ○ Psychologische Aspekte und Einflussfaktoren auf das Kommunikationsverhalten ○ Kommunikations- und Verhaltensmuster der Geschlechter ○ Kommunikationstechniken ○ Kommunikation mit besonderen Personengruppen ○ Interkulturelle Kommunikation ○ Konflikte und Störungen in der Kommunikation 		
	Methodik		18 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirksam vortragen und gekonnt präsentieren <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Grundprinzipien der Rhetorik ○ Vortragsstruktur ○ Körpersprache ○ Lampenfieber ○ Stichwortkarten ○ Visualisierung und Medieneinsatz ○ Selbst- und Fremdwahrnehmung 		
Teilmodul 2.4 - Rechtliche und taktische Grundlagen polizeilicher Kommunikation			
Fächer	Krim, EL, Ethik, VerfR/ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	34 LVS	
	Kontaktstudium	16 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Polizeiliches Management		12 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
	Sozialwissenschaften		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundzüge der Kommunikation bei der Kriminalitätsbekämpfung und in Einsatzlagen ▪ kennen die rechtlichen Grundlagen und ethischen Aspekte der Anhörung, Befragung und Vernehmung von Personen 	
Inhalte	Kriminalistik	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der polizeilichen Anhörung, Vernehmung, Befragung ▪ Einführung in die Vernehmungstechnik und -taktik ▪ verbotene Vernehmungsmethoden 	
	Ethik	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ethische Aspekte der Vernehmung 	
	Einsatzlehre	6 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisation der Landespolizei ▪ Polizeiliche Zentralverfahren ▪ Grundzüge der Kommunikation vor, während und nach Einsatzlagen ▪ Funkkommunikationsstrukturen in Schleswig-Holstein 	
	Verfassungsrecht / Eingriffsrecht	2 LVS
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anhörung, Vernehmung, Befragung <ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtliche Grundlagen ○ Anhörung und Vernehmung von Zeugen und Beschuldigten ○ Befragung mit dem Ziel der Gefahrenabwehr 		

Modul 3 - Grundlagen der Kriminalitätsbekämpfung und der Verkehrssicherheitsarbeit			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Rechtswissenschaften		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafrecht und Strafnebenrecht als Instrumente der Kriminalitätsbekämpfung ▪ Verkehrssicherheitslage ▪ Grundlagen der Verkehrsüberwachung ▪ Grundlagen der Verkehrsunfallaufnahme 		
Beteiligte Fachgruppen	Rechtswissenschaften		106 LVS
	Sozialwissenschaften		6 LVS
Studienlage	Grundstudium		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Klausur		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	240 LVS	180 Std.
	Kontaktstudium	112 LVS	
	Eigenstudium	128 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen Instrumente der Kriminalitätsbekämpfung aus rechtlicher, taktischer und sozialwissenschaftlicher Sicht und können diese bewerten ▪ können orientiert am Beispiel der Delikte der Massenkriminalität Straftaten rechtlich und taktisch bewerten ▪ kennen die polizeilichen Dimensionen der Verkehrslagebewertung und Unfallbekämpfung ▪ können die wesentlichen verfahrensrechtlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Verkehrsunfallaufnahme und der Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten anwenden ▪ verfügen über grundlegende Kenntnisse zur polizeilichen Verkehrskontrolle 		

Teilmodul 3.1 - Strafrecht, Strafnebenrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht als Instrumente der Kriminalitätsbekämpfung			
Fächer	StR/OWiR, Klog		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	130 LVS	
	Kontaktstudium	60 LVS	
	Eigenstudium	70 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Rechtswissenschaften		54 LVS
	Sozialwissenschaften		6 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über Grundlagenkenntnisse im Strafrecht, Strafnebenrecht und Ordnungswidrigkeitenrecht ▪ verstehen den Aufbau von Tatbeständen im Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht ▪ können im Rahmen ausgewählter Delikte und Rechtsvorschriften praxisorientiert Standardfälle systematisch und unter Berücksichtigung der juristischen Methodik lösen ▪ kennen die Grundlagen der Kriminalprävention 		
Inhalte	Strafrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht		54 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strafrecht BT (mit Schwerpunktsetzung unter Berücksichtigung der sparspezifischen Ermittlungszuständigkeit) 		46 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Körperverletzungsdelikte 		14 LVS
	insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> · Körperverletzung (§ 223 StGB), auch durch Unterlassen · §§ 224, 226, 227, 228, 229, 230, 231 StGB 		
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Straftaten gegen das Eigentum 		24 LVS
insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> · Diebstahl pp. (§ 242 - 248c StGB) 			

	<ul style="list-style-type: none"> · Sachbeschädigung (§ 303 StGB, §§ 304 - 305 StGB) 		
	○ Beleidigungsdelikte	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> · Beleidigung pp. (§§ 185, 186, 187, 189, 190, 192, 193, 194 StGB) 		
	○ Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	4 LVS	
	insbesondere: <ul style="list-style-type: none"> · Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte (§§ 113 - 115 StGB) · Hausfriedensbruch (§ 123 StGB) 		
	▪ Strafn Nebenrecht/Ordnungswidrigkeitenrecht	8 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts am Beispiel ausgewählter Bestimmungen des OWiG: Falsche Namensangabe (§ 111 OWiG) Unzulässiger Lärm (§ 117 OWiG) Belästigung der Allgemeinheit (§ 118 OWiG) Halten gefährlicher Tiere (§ 121 OWiG) Vollrausch (§ 122 OWiG) 		
	Kriminologie	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffe und Zuständigkeiten der Kriminalprävention ▪ Strafzwecke und Straftheorien ▪ Sanktionierungstheorien 		
Teilmodul 3.2 - Grundlagen der Verkehrsüberwachung			
Fächer	VR		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	102 LVS	
	Kontaktstudium	48 LVS	
	Eigenstudium	54 LVS	

Beteiligte Fachgruppen	Rechtswissenschaften	48 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung der allgemeinen Verkehrsüberwachung ▪ kennen grundlegende Normen für die Durchführung von Verkehrskontrollen ▪ kennen das Normgefüge des Verkehrsrechts und können die wesentlichen Bestimmungen anwenden 	
Inhalte	Verkehrsrecht	48 LVS
	▪ Einführung in die Thematik	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung der Verkehrsüberwachung in der polizeilichen Alltagsarbeit ○ Vorschriftensystematik des Verkehrsrechts ○ öffentlicher Verkehrsraum 	
	▪ Verhaltensvorschriften der StVO	24 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ allgemeine Verkehrsregeln mit Schwerpunkt auf Hauptunfallursachen und Deliktsschwerpunkte 	
	▪ Zulassung von Personen zum Straßenverkehr, Fahrerlaubnisrecht	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1-31, 46-48a, 75, 76 FeV + Anlagen; mit Schwerpunkt auf Fahrerlaubnisklassen Grundlagen der Fahreignung Mitteilung an die Fahrerlaubnisbehörde in Eignungsfragen (§ 2 Abs. 12 StVG, Anlage 4 FeV) Fahren ohne Fahrerlaubnis (§ 21 StVG) 	
	▪ Kontrolle der Fahrzeugtechnik	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen der Überprüfung der Verkehrssicherheit des Fahrzeugs an ausgewählten Bestimmungen, insbesondere §§ 29, 30, 31b, 36, 49a, 67, 69a StVZO ○ mitzuführende Ausrüstungsgegenstände (§ 31b StVZO) ○ Kontrollberichtsverfahren (§ 5 FZV) 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Alkohol im Straßenverkehr: Grundlagen 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ 0,5 Promille-Grenze, Alkoholverbot für Fahranfänger (§§ 24a, 24c StVG) ○ Trunkenheit im Verkehr (§ 316 StGB) ○ Straßenverkehrsgefährdung (§ 315c Abs. 1 Nr. 1 StGB) (nur Grundlagen) ○ Überblick über die Strafbarkeit von Drogen und Medikamenten im Straßenverkehr 	
Teilmodul 3.3 - Grundlagen der Verkehrsunfallaufnahme		
Fächer	VR	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch	
Stundenaufteilung	Gesamtstudium	8 LVS
	Kontaktstudium	4 LVS
	Eigenstudium	4 LVS
Beteiligte Fachgruppen	Rechtswissenschaften	4 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Grundlagen für polizeiliche Standardmaßnahmen anlässlich der Verkehrsunfallaufnahme ▪ kennen die Bedeutung und Methodik der Spurensuche und -sicherung für eine etwaige Strafverfolgung auch bei der Unfallaufnahme 	
Inhalte	Verkehrsrecht	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflichten von Unfallbeteiligten (§ 34 StVO) 	

Modul 4 - Grundlagen der Ermittlungsführung			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriminalistische und kriminaltechnische Grundlagen der Ermittlungsführung ▪ Strafprozessuale Standardmaßnahmen 		
Beteiligte Fachgruppen	Polizeiliches Management		80 LVS
	Rechtswissenschaften		26 LVS
Studienlage	Grundstudium		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Klausur		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	240 LVS	180 Std.
	Kontaktstudium	106 LVS	
	Eigenstudium	134 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Grundlagen der Ermittlungsführung in Strafverfahren ▪ können die Kenntnisse auf praxisnahe und einfache Beispielfälle übertragen und in der Theorie richtig anwenden 		
Teilmodul 4.1 - Kriminalistische und kriminaltechnische Grundlagen der Ermittlungsführung			
Fächer	Krim, KT		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	175 LVS	
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Eigenstudium	95 LVS	

Beteiligte Fachgruppen	Polizeiliches Management	80 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung und Methodik der gerichtsverwertbaren Beweisführung ▪ können geeignete taktische und technische Maßnahmen zur Strafverfolgung bei Delikten der Massenkriminalität auf der Ebene der Ermittlungssachbearbeitung entwickeln ▪ kennen die Bedeutung und Methodik der Tatort- und Anzeigenaufnahme 	
Inhalte	Kriminalistik	50 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methodik des analytischen kriminalistischen Denkens, der forensischen Beweisführung und der Hypothesenbildung 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ kriminalistisches Denken ○ kriminalistische Beweislehre 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ermittlungsverfahren 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ziel, Bedeutung und Grundsätze ○ Aktenaufbau in Ermittlungsverfahren 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Tatortarbeit 	24 LVS
	<p>insbesondere anhand der im Grundstudium behandelten Delikte des Strafrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ kriminalistische Bedeutung des Tatortes ○ Erster Angriff ○ Sicherungsangriff ○ Auswertungsangriff ○ Methoden, Kräfteansatz und Aufnahme des objektiven und subjektiven Tatbefundes ○ Tatrekonstruktion und Fehlerquellen bei der Tatortarbeit ○ Dokumentationsmethoden 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anzeige 	12 LVS
	<p>insbesondere anhand der im Grundstudium zu behandelnden Delikte des Strafrechts</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Bedeutung und Grundsätze der Anzeige ○ Form und Inhalt der Anzeige 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufnahmetaktik und -technik ○ besondere Anzeigenarten ○ Täter-Opfer-Ausgleich 	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Polizeiliche Informationssysteme zur Daten- und Beweiserhebung 	2 LVS
	Kriminaltechnik	30 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einführung in die Bedeutung der Kriminaltechnik, Organisation der Dienststellen mit kriminaltechnischen Aufgaben 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ■ materielle Spuren 	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Begriff und Einteilungskriterien ○ Grundlagen zur Spurensuche und -sicherung zur Beschaffung von Vergleichsmaterial zur Verpackung und zum Versand von Untersuchungsmaterial zur Sicherung der Authentizität ○ Überblick über Untersuchungsmöglichkeiten und Beweisziele ○ Formulierung von Untersuchungsanträgen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundlagen der Entstehung daktylogischer Spuren und einfache Methoden der Spurensuche und Spurensicherung 	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Grundlagen der Entstehung von Formspuren; Spurensuche und Spurensicherung 	8 LVS
	<p>ausgewählte Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Werkzeugspuren ○ Schuhspuren ○ Reifenspuren ○ Handschuhspuren 	
Teilmodul 4.2 - Strafprozessuale Standardmaßnahmen		
Fächer	VerfR/ER	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen	

Stundenaufteilung	Gesamtstunden	65 LVS	
	Kontaktstudium	26 LVS	
	Eigenstudium	39 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Rechtswissenschaften		26 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die grundlegenden Rechtsnormen für die Erforschung von Straftaten 		
Inhalte	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht		26 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sachliche Zuständigkeit für die Erforschung von Straftaten (§§ 161, 163 StPO) <ul style="list-style-type: none"> ○ sachlicher und personaler Anfangsverdacht einer Straftat (§ 152 Abs.2 StPO) ○ Legalitätsprinzip ○ inner- und außerdienstliche Kenntniserlangung von Straftaten ▪ Eingriff in das Allgemeine Persönlichkeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtliche Aspekte ○ Feststellung der Identität (§§ 163b, 163c StPO) ○ allgemeine Befugnisgeneralklausel (§ 163 Abs.1 Satz 2 StPO) ▪ Sicherstellung und Beschlagnahme <ul style="list-style-type: none"> ○ Recht auf Eigentum (Art. 14 GG), Abgrenzung zur allgemeinen Handlungsfreiheit (Art.2 Abs.1 GG) ○ Sicherstellung und Beschlagnahme von Beweismitteln (§§ 94, 98 StPO) ○ Sicherstellung und Beschlagnahme von Führerscheinen (§§ 94, 98, 111a StPO, § 69 StGB) ▪ Durchsuchung von Personen mit dem Ziel der Strafverfolgung (§§ 102, 103, 105 StPO) ▪ Alkotest, Blutprobenentnahme unter besonderer Berücksichtigung der Anordnungscompetenz (§§ 81a, 163 StPO) ▪ Rechtsgrundlagen der Spurensuche und Spurensicherung ▪ Grundlagen der Verantwortlichkeit und des Ermessens 		

Modul 5 - Grundlagen der polizeilichen Lagebewältigung			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Teilmodule	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präventiv-polizeiliche Standardlagen ▪ Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen ▪ Praxistraining 		
Beteiligte Fachgruppen	Polizeiliches Management		44 LVS
	Rechtswissenschaften		70 LVS
Studienlage	Grundstudium		
Leistungspunkte (ECTS)	6		
Leistungsnachweise	Klausur		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	240 LVS	180 Std.
	Kontaktstudium	114 LVS	
	Eigenstudium	126 LVS	
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die eingriffsrechtlichen und taktischen Voraussetzungen zur Bewältigung polizeilicher Standardmaßnahmen ▪ können für regelmäßig wiederkehrende polizeiliche Einzeldienstlagen einsatztaktische Ziele formulieren ▪ können für die Erreichung der Ziele die notwendigen taktischen und technisch-organisatorischen Maßnahmen differenzieren und nach Verhältnismäßigkeitsgrundsätzen selektieren ▪ kennen die Bedeutung und die rechtlichen und taktischen Voraussetzungen der Eigensicherung ▪ kennen die rechtlichen und taktischen Voraussetzungen von Zwangsmaßnahmen 		
Teilmodul 5.1 - Präventiv-polizeiliche Standardlagen			

Fächer	EL, VerfR/ER			
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen			
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	144 LVS		
	Kontaktstudium	68 LVS		
	Eigenstudium	76 LVS		
Beteiligte Fachgruppen	Polizeiliches Management		24 LVS	
	Rechtswissenschaften		44 LVS	
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für präventiv-polizeiliche Standardlagen anwenden ▪ haben einen Überblick über das Vorschriftenwesen der Polizei ▪ können die Einsatzgrundsätze als Basis polizeilichen Handelns interpretieren ▪ kennen und bewerten regelmäßig wiederkehrende polizeiliche Einzeldienstlagen einsatztaktisch ▪ kennen die grundlegenden Führungs- und Einsatzmittel und die persönliche Ausrüstung der Polizei 			
Inhalte	Einsatzlehre		24 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rahmenbedingungen des polizeilichen Einsatzhandelns 		6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über die wesentlichen Polizeidienstvorschriften und -leitfäden des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein ○ PDV 100 (Aufbau und Inhalt) ○ PDV 350 SH 			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätze für Führung und Einsatzgrundsätze 		2 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ausgewählte Grundsätze für Führung nach PDV 100 ○ Einsatzgrundsätze nach PDV 100 			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ polizeilicher Planungs- und Entscheidungsprozess 		16 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ ausgewählte taktische Maßnahmen nach PDV 100, Ziffer 3, insbesondere 			

	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Absperrung ◆ Aufklärung ◆ Beweissicherung ◆ Dokumentation ◆ Durchsuchung von Personen ◆ Fahndung ◆ Festnahme ◆ Sicherstellung und Beschlagnahme ◆ Verkehrsmaßnahmen ○ Lagebild als Grundlage zielorientierten polizeilichen Handelns ○ Beurteilung der Lage - ausgerichtet an regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen <ul style="list-style-type: none"> ◆ Lagefelder (PDV 100 - Anlage 2) ◆ Verknüpfung von Lagefeldern ◆ Ansprechen - Bewerten - Folgern ○ Entschluss <ul style="list-style-type: none"> ◆ Ergebnis der Lagebeurteilung ◆ Begriff und Umfang ◆ taktische Ziele ◆ taktische Maßnahmen ◆ wesentliche technisch-organisatorische Maßnahmen ◆ Entschlussmöglichkeiten ○ Lagebild, Beurteilung der Lage und Entschluss, ausgerichtet an regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen, vorrangig bei <ul style="list-style-type: none"> ◆ Kontrollmaßnahmen ◆ hilflosen Personen ◆ Streitigkeiten ◆ Verhinderung und Beendigung von Rechtsverletzungen ◆ Sachbeschädigungen 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	44 LVS
	■ Verwaltungshandeln	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Tathandlungen, Rechtshandlungen ○ Verwaltungsakt, Allgemeinverfügung, Realakt ○ Justizverwaltungsakt, Justizrealakt 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verordnung, Satzung, öffentlich-rechtlicher Vertrag 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuständigkeit 	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ örtliche Zuständigkeit (Regelfall § 169 LVwG) ○ Zuständigkeit für die Erforschung von Ordnungswidrigkeiten (§ 53 OWiG) ○ Verwarnungsgeld- und Bußgeldverfahren ○ Aufgaben und Zuständigkeiten im Gefahrenabwehrrecht <p>Begriffe §§ 162 ff. LVwG Zuständigkeiten des allgemeinen Polizeirechts (§ 168 LVwG) Bedeutung der gefolgerten Zuständigkeit (Rückschlusstheorie) Einführung in den Schutz privater Rechte (§§ 162 Abs.2, 168 Abs.1 Nr.3 LVwG)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zuständigkeiten für die Verkehrsunfallaufnahme, Maßnahmen der Verkehrsregelung und Verkehrslenkung ○ Zuständigkeiten für die Verkehrsüberwachung 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Befugnisnormen 	26 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl einer Befugnisnorm <ul style="list-style-type: none"> ◆ Prinzip der Subsidiarität (Spezialität) im Polizeirecht und Strafprozessrecht ◆ § 173 LVwG ◆ Bedeutung des § 46 OWiG ○ Eingriff in die körperliche Bewegungsfreiheit <ul style="list-style-type: none"> ◆ Freiheit der Person (Art. 2 Abs. 2, 104 GG) ◆ Platzverweisung und Aufenthaltsverbot (§ 201 LVwG) ◆ Ingewahrsamnahme (§§ 204, 205 LVwG, FamFG, Polizeigewahrsamsordnung) ○ Eingriff in die allgemeine Handlungsfreiheit und das allgemeine Persönlichkeitsrecht <ul style="list-style-type: none"> ◆ verfassungsrechtliche Aspekte ◆ Anhalte- und Sichtkontrollen (§§ 180 Abs. 3, 189 Abs. 3 LVwG) 	

	<ul style="list-style-type: none"> ♦ Verbundstrategien ♦ Feststellung der Identität (§ 181 LVwG) ♦ Prüfung von Berechtigungsscheinen (§ 182 LVwG) ♦ Grundzüge der Datenübermittlung und des Datenabgleichs (§§ 191, 192, 193, 195 LVwG) ♦ Allgemeine Befugnisgeneralklausel (§§ 174, 176 LVwG) ○ Durchsuchung <ul style="list-style-type: none"> ♦ verfassungsrechtliche Aspekte ♦ Durchsuchung von Personen zur Gefahrenabwehr (§§ 202, 203 LVwG) ♦ Durchsuchung von Sachen (§§ 206, 207 LVwG) ○ Sicherstellung <ul style="list-style-type: none"> ♦ verfassungsrechtliche Aspekte ♦ Sicherstellung zur Gefahrenabwehr (§§ 210, 211 LVwG) ○ Maßnahmen im Straßenverkehr <ul style="list-style-type: none"> ♦ Verkehrskontrolle (§ 36 V StVO) ♦ Verkehrsregelung; Zeichen und Weisungen durch Polizeivollzugskräfte (§ 36 StVO) ♦ Verkehrssicherungspflichten ♦ Wahrnehmung von Sonder- und Wegerechten durch die Polizei (§§ 35 und 38 StVO) 	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ermessen 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ermessen als Bestandteil des Rechtsstaatsprinzips ○ Art. 20 Abs.3 GG ○ § 73 LVwG ○ Entschließungsermessen, Auswahlermessen ○ Legalitätsprinzip, Opportunitätsprinzip 	
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verantwortlichkeit 	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahl des Verantwortlichen (§ 217 LVwG) ○ Normadressat im Strafprozessrecht und im Polizeirecht 	

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verhaltens- und Zustandsverantwortlichkeit (§§ 218, 219 LVwG) 		
Teilmodul 5.2 - Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen			
Fächer	EL, VerfR/ER		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	80 LVS	
	Kontaktstudium	38 LVS	
	Eigenstudium	42 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Polizeiliches Management		14 LVS
	Rechtswissenschaften		24 LVS
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Bedeutung der Eigensicherung im polizeilichen Einzeldienst ▪ können Gefährdungslagen für ihre Person richtig einschätzen ▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für Maßnahmen der Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen anwenden ▪ können Maßnahmen in polizeilichen Standardlagen planen und durchführen ▪ kennen unter dem Aspekt der Eigensicherung das lageangepasste, taktisch richtige Vorgehen und Verhalten bei regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen 		
Inhalte	Einsatzlehre		14 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bedeutung der Eigensicherung 		4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Leitfaden 371 (Eigensicherung im Polizeidienst) ○ aktueller Forschungsstand hinsichtlich Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte ○ Theorie der Eigensicherung ○ das Einsatzmodell ○ Sicherheitskultur, Fehlerkultur, Routine 		

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eigensicherung anlässlich regelmäßig wiederkehrender polizeilicher Einzeldienstlagen, insbesondere 	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Personenkontrolle ○ verkehrsregelnde Maßnahmen ○ Anhalten von Fahrzeugen ○ Fahrzeugkontrolle ○ Blutprobenentnahme ○ Verkehrsunfallaufnahme ○ Durchsuchung von Personen und mitgeführten Sachen ○ Sicherstellung / Beschlagnahme ○ Streitigkeiten ○ Maßnahmen gegen die Freiheit der Person (z.B. Ingewahrsamnahme) ○ Fesselung ○ bei sonstigen Einsatzlagen, z.B. Feuer und Unfällen mit Chemikalien 	
	Verfassungsrecht/Eingriffsrecht	24 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollzugsrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ verfassungsrechtliche Grundlagen ○ Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 GG) ○ Grundlagen des Vollzuges ○ Gestrecktes Verfahren ○ Grundzüge des Sofortigen Vollzuges (§ 230 LVwG) ▪ Allgemeine Vollzugsvoraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Vollzugsfähigkeit (§ 228 LVwG) ○ Wirksamkeit der Grundmaßnahme (§ 112 LVwG) ○ Zulässigkeit des Vollzuges (§ 229 LVwG, § 80 Abs. 2 VwGO) ○ Zuständigkeit der Vollzugsbehörde (§ 231 LVwG) ○ Zwangsmittel (§ 235 LVwG) ○ Androhung (§ 236 LVwG) ○ Einstellung des Vollzuges (§ 241 LVwG) 	

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollzugsermächtigungen (§§ 237 ff. LVwG) ▪ Besonderheiten beim Vollzug von strafprozessualen Maßnahmen und von Maßnahmen zur Erforschung von Ordnungswidrigkeiten ▪ ermächtigungsbegrenzende Bestimmungen zum unmittelbaren Zwang <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen, Begriffe, Zuständigkeit (§§ 250, 251, 252 LVwG) ○ Handeln auf Anordnung (§ 253 LVwG) ○ Hilfeleistung für Verletzte (§ 254 LVwG) ○ Fesselung von Personen (§ 255 LVwG) ○ Schusswaffengebrauch (§§ 256, 257, 258 LVwG) ○ Warnung (§ 259 LVwG) ○ allgemeine Verwaltungsvorschrift über die Anwendung unmittelbaren Zwangs ▪ Vollzugsadressat ▪ Vollzugsermessen ▪ Bedeutung von Notrechten (§ 250 Abs. 2 LVwG) 		
Teilmodul 5.3 - Praxistraining			
Fächer	EL, VerfR/ER; Einsatztraining		
Art der LV	Übungen		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	16 LVS	
	Kontaktstudium	8 LVS	
	Eigenstudium	8 LVS	
Beteiligte Fachgruppen	Polizeiliches Management		6 LVS
	Rechtswissenschaften		2 LVS
Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ setzen die in den Teilmodulen 5.1 und 5.2 vermittelten Inhalte in praktischer Form taktisch und rechtlich sicher um 		
Inhalte	Einsatzlehre, Verfassungsrecht/Eingriffsrecht		6 LVS 2 LVS

	<ul style="list-style-type: none">■ Einführung in den Leitfaden 371 - Eigensicherung - unter Anwendung praktischer Standards bei regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen, insbesondere:<ul style="list-style-type: none">○ Erstkontakt - Ansprechen von Personen -○ Personenkontrollen (Sicherungsstellung)○ Durchsuchung von Personen (im Stand) und mitgeführter Sachen○ Einweisung ballistische Schutzweste
--	--

Begleitende Trainings			
Modulkoordinator/in	s. Trainings		
Trainings	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sport und einsatzbezogene Selbstverteidigung ▪ Zugang +1-Arbeitsplatz Polizei ▪ EDV-Anwendungen (Wahlangebot) 		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	84 LVS	63 Std.
	Wahlkurs	24 LVS	18 Std.
	Gesamtstunden	84 LVS	
	Wahlkurs	24 LVS	
	Eigenstudium		
Beteiligte Fachgruppen	Sozialwissenschaften (Wahlkurs)		24 LVS
	Polizeiliches Management		80 LVS
Leistungsnachweise			
Art der LV	Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Grundlagen der Selbstverteidigung anwenden ▪ erhalten und verbessern im Sport ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten ▪ verstehen die Bürokommunikationsmöglichkeiten und wenden sie sicher an ▪ verbessern ihre Kenntnisse im Umgang mit EDV-Anwendungen 		
Sport und einsatzbezogene Selbstverteidigung			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Polizeiliches Management		
Fächer	Sportlehrer/in SBZ, Einsatztrainer/in FB VII		
Beteiligte Fachgruppen	Polizeiliches Management		80 LVS
Studienlage	Grundstudium		

Zielgruppe	alle Studierenden		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	80 LVS	60 Std.
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Eigenstudium	0 LVS	
Art der LV	Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Grundlagen der einsatzbezogenen Selbstverteidigung anwenden ▪ erhalten und verbessern ihre konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten (Kraft/Ausdauer/Schnelligkeit/Beweglichkeit/Koordination) 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatzbezogene Selbstverteidigung 	24 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Bewegungslehre ○ Hebeltechniken ○ Schlagserien 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sporttheorie 	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ medizinisch-biologische Wirkungsweisen und Belastungsmotivation eines regelmäßigen Trainings (Trainingslehre) ○ Trainingsmethodik ○ Grundlagen Ernährung ○ Grundlagen des Dienstsportes (Sportlerlass, Leistungsnachweis etc.) ○ Einweisung in den Wettkampfsport der Polizei 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsätze der Laufschulung (Trainingsmethoden) 	16 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Krafttraining 	28 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Körperschulung ○ allgemeines Krafttraining ○ Spiele 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schwimmen 	8 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen ○ Ausdauertraining 		

Zugang +1-Arbeitsplatz Polizei			
Modulkoordinator/in	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Person		
Fächer	Fachlehrer/in FI AF Fachbereich IV (Informationsmanagement)		
Beteiligte Fachgruppen	Fachbereich IV/Fachgebiet 2 – Vorgangsbearbeitung und -verwaltung	4 LVS	
Studienlage	Grundstudium		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	4 LVS	3 Std.
	Kontaktstudium	4 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlangen die Zugangsberechtigung zum +1-Arbeitsplatz Polizei ▪ verstehen die Bürokommunikationsmöglichkeiten mit den allgemeinen Verfahren der Landespolizei und wenden sie unter Beachtung der geltenden rechtlichen Bestimmungen sicher und ordnungsgemäß an. 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der Informationssicherheit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten - §§ 21, 41 (Datenpannen) ▪ Protokollierung ▪ § 52 LDSG ▪ Arbeitsplatzoberfläche +1-Arbeitsplatz Polizei mit Ablagestruktur ▪ Grenzen der Nutzung des polizeilichen +1-Arbeitsplatzes ▪ Erlasse - 34.60 - und Richtlinie über die Nutzung von elektronischer Post (E-Mail) in der Landespolizei ▪ Kommunikation und Terminverwaltung 		

EDV-Anwendungen (Wahlangebot)			
Modulkoordinator/in	Fachgruppenleiter/in Sozialwissenschaften		
Fächer	IuK		
Beteiligte Fachgruppe	Sozialwissenschaften	24 LVS	
Studienlage	Grundstudium		
Zielgruppe	alle Studierenden		
Stundenaufteilung	Gesamtstunden	24 LVS	18 Std.
	Kontaktstudium	24 LVS	
	Eigenstudium		
Art der LV	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen		
Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit gängigen EDV-Anwendungen sicher umgehen und diese für die Erstellung von Studienunterlagen und Leistungsnachweisen nutzen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ MS-Office Word 	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeiten mit Formatvorlagen ○ Kopf- und Fußzeilen ○ Abschnittswechsel ○ Dokumentengliederung ○ Inhaltsverzeichnisse ○ Seitennummerierung ○ Grafiken 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Excel für Einsteiger 	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Aufbau einer Tabellenkalkulation ○ Arbeiten mit Formaten ○ Eingabe von Texten, Zahlen ○ Formeln und Funktionen 		
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Präsentieren mit Power Point 	4 LVS	
<ul style="list-style-type: none"> ○ grafische Oberfläche und Aufbau ○ Erstellen von Folien 			

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Animationen ○ Grundlagen der Gestaltung von vortragsbegleitenden Präsentationen 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mind Map (Free Mind) 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Visualisieren von Denkprozessen ○ grafische Darstellung strukturierter Ergebnisse 	
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Internetrecherche 	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Arbeit mit Suchmaschinen ○ Kenntnis weiterer Möglichkeiten und Quellen ○ zielführende Strategien und professionelle Recherchemethoden 	